

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Wir widmen uns im Mai, in unserer Online-Tagung Komplementärmedizin, dem Thema «Chronischer Schmerz». Beschäftigt dieses Thema auch Sie? Lesen Sie hier mehr über die Hintergründe dieser Tagung, aber auch, was CEO Niklaus Baumgartner zuversichtlich stimmt sowie welche Veranstaltungen wir vor Ort und welche online durchführen.



«Chronischer Schmerz» Online-Tagung Komplementärmedizin

Am Freitagnachmittag, 28. Mai 2021, lädt die Psychiatrie St.Gallen Nord zur Online-Tagung Komplementärmedizin in der Psychiatrie ein, mit dem Fokus «Chronischer Schmerz». Vorträge und interaktive Seminare bieten Einblicke in komplementärmedizinische Behandlungsansätze. Im Interview mit Annegret Schlaeppli, Oberärztin und Leiterin Komplementärmedizin und Ulrich M. Hemmeter, Chefarzt Alters- und Neuropsychiatrie, erfahren Sie mehr dazu.

Interview Online-Tagung Komplementärmedizin «Chronischer Schmerz»

Am Freitagnachmittag, 28. Mai 2021, lädt die Psychiatrie St.Gallen Nord zur Online-Tagung Komplementärmedizin in der Psychiatrie ein, mit dem Fokus «Chronischer Schmerz». Vorträge und interaktive Seminare bieten Einblicke in komplementärmedizinische Behandlungsansätze.

Chronische Schmerzen sind durch schulmedizinische Methoden bisher nur bei einem Teil der Patienten therapierbar. Komplementärmedizinische Behandlungen können hier einen zusätzlichen Nutzen stiften.

Weites Spektrum an ergänzenden Behandlungsmöglichkeiten

Aufgrund der pandemischen Situation findet die Veranstaltung online statt. Sie wird live aus dem Hörsaal der Psychiatrie St.Gallen Nord (PSGN) in Wil übertragen und von PD Dr. Dr. Ulrich Hemmeter, Chefarzt, und Annegret Schlaeppi, Oberärztin und Leiterin Komplementärmedizin PSGN, moderiert. Angesprochen sind ganz allgemein an Komplementärmedizin Interessierte wie auch Fachpersonen, die in der täglichen Arbeit mit Patienten, die an chronischen Schmerzen leiden, konfrontiert sind. Die Veranstaltung bietet ein weites Spektrum an aktuellen Sichtweisen und ergänzenden Behandlungsmöglichkeiten der Komplementärmedizin in der Psychiatrie.

Online Vorträge von Christian Schubert und Nicolas Behrens

Der Hauptreferent Prof. Dr. Dr. Christian Schubert ist Leiter der Arbeitsgruppe für Psychoneuroimmunologie des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin. In seinem Vortrag «Psychoneuroimmunologie – the missing Link beim chronischen Schmerz?» stellt er seine Überlegungen und Forschungsideen vor. Anschliessend wird Dr. Nicolas Behrens, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, über die Ansätze und Möglichkeiten der Traditionellen Chinesischen Medizin im Umgang mit chronischen Schmerzpatienten berichten.

Virtuelle Seminare von Heileurythmie bis Shinrin-Yoku Waldbaden

In insgesamt sieben virtuellen Seminaren werden einzelne Behandlungsmethoden der ganzheitlichen komplementärmedizinischen Gesundheitsförderung vorgestellt und vertieft, wie Heileurythmie, Aromatherapie, Phytotherapie, Waldbaden und achtsames Bewegen und Berühren. Die Teilnehmenden werden interaktiv eingebunden und erhalten die Möglichkeit, den Referentinnen und Referenten Fragen zu stellen oder sich in einem Chatbereich auszutauschen.

Anmeldung

Das Team Komplementärmedizin der Psychiatrie St.Gallen Nord freut sich über reges Interesse an dieser Tagung und praxisnahen, stimulierenden Fortbildung. Anmeldungen und weitere Informationen unter www.psgn.ch oder veranstaltungen@psgn.ch.

Interview mit Annegret Schlaeppi, Oberärztin und Leiterin Komplementärmedizin und Ulrich M. Hemmeter, Chefarzt Alters- und Neuropsychiatrie

Warum der Fokus Chronischer Schmerz?

Chronischer Schmerz, mit oder ohne körperlich manifester Ursache, gehört mit zu den häufigsten Erkrankungen in der Schweiz und verursacht nebst dem individuellen Leid, die höchsten direkten und indirekten Kosten. Bei der Behandlung von Chronischem Schmerz hat es sich als hilfreich erwiesen, interdisziplinär zusammenzuarbeiten. Auch die Komplementärmedizin kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten, setzt sie doch seit je her auf Aktivierung der Selbstheilungskräfte und ressourcenorientiertes Arbeiten.

Wie reich sind die Erfahrungen der Komplementärmedizin der PSGN bei der Behandlung von Chronischem Schmerz?

Wir haben viel Erfahrung mit Patientinnen und Patienten mit Chronischem Schmerz und arbeiten interdisziplinär gut zusammen. Unsere Konzepte ergänzen sich mit Psychotherapie, medikamentöser Behandlung, oft auch komplementiert mit pflanzlichen Mitteln, und körperorientierter Behandlung, passiv und aktiv. Wir arbeiten zudem gerne mit den Schmerzzentren unserer Region zusammen.

Welchen Nutzen ziehen die Teilnehmenden aus dieser Tagung?

Die Teilnehmenden profitieren von neuen Ideen und Impulsen für die Behandlung von Menschen mit Chronischen Schmerzen. Wir erachten dies als sehr wichtig, denn leicht geraten Patientinnen und Patienten wie auch Behandlerinnen und Behandler in Sackgassen. Man steht an. Es resultieren für alle Beteiligten quälende Situationen. Den Betroffenen zu helfen, sich wieder zu motivieren, durchzuhalten und die Selbstwirksamkeitserwartung wieder zu wecken, ist dann die Kunst der begleitenden Pflegenden, Therapeuten und Ärztinnen und Ärzte. Dazu will diese Tagung anregen. Mehr noch, sie will zur eigenen Selbstfürsorge inspirieren.

Herzlichen Dank, Annegret Schlaeppi und Ulrich M. Hemmeter, für Ihre Ausführungen und das spannende Gespräch.

Chronischer Schmerz

Chronische Schmerzen bzw. somatoforme Schmerzstörungen sind durch andauernde, quälende Schmerzen über mehrere Monate gekennzeichnet, für die keine körperliche Ursache gefunden werden kann.

Aktuelles



Unverändert hohe Nachfrage psychiatrischer Leistungen

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Psychiatrie St.Gallen Nord berichten im online publizierten Geschäftsbericht von einem erfreulichen Geschäftsjahr 2020 mit wichtigen Errungenschaften. CEO Niklaus Baumgartner erklärt, was ihn zuversichtlich stimmt:

«Zuversichtlich stimmen mich insbesondere die unverändert grosse Nachfrage nach ambulanten Angeboten und das sehr gute finanzielle Ergebnis.»

Psychiatrische Leistungen sind coronabedingt mehr gefragt denn je – gilt das auch für die PSGN?

Rund 7'500 psychisch belastete Menschen wurden im Jahr 2020 bei der PSGN in Wil, St.Gallen, Rorschach und Wattwil ambulant, tagesklinisch, stationär oder mobil (zu Hause) behandelt. Damit ist die Nachfrage nach psychiatrischen Behandlungen unverändert hoch bzw. leicht gestiegen. Dank des grossen Einsatzes unserer Mitarbeitenden erfüllten wir erneut unseren Auftrag, die psychische Gesundheit der Patienten und Bewohner und damit deren Lebensqualität zu verbessern.

Wie hat die PSGN die Coronapandemie gemeistert?

Unser Krisenmanagement Coronavirus war sehr effizient und erfolgreich. Die Leistungen der PSGN konnten während der gesamten Pandemie fast vollumfänglich angeboten werden. Einzig die tagesklinischen Behandlungen mussten während des ersten Lockdowns geschlossen werden. Zudem durften die ambulanten Behandlungen in dieser Zeit nicht mehr vor Ort stattfinden,

sondern wurden telefonisch oder virtuell (Telemedizin) fortgeführt. Trotz vereinzelter Ansteckungen von Mitarbeitenden, Patienten und Bewohnenden konnte eine weitere Ausbreitung des Coronavirus innerhalb des Unternehmens verhindert werden. Dies vor allem aufgrund des umsichtigen und schnellen Handelns des Krisenstabs und der Mitarbeitenden.

Wie war die Bettenbelegung im Jahr 2020 und wie die ambulanten Leistungen?

Die stationäre Bettenbelegung war im Jahr 2020 mit 97,8% auf einem sehr hohen Wert, die durchschnittliche stationäre Aufenthaltsdauer ist von 37,6 auf erfreuliche 36,3 Tage gesunken. In den Tageskliniken beliefen sich die Behandlungstage aufgrund der Schliessung während des ersten Lockdowns unter dem Wert des Vorjahrs. Die Bewohnertage im Spezialwohnheim Eggfeld stiegen im Vergleich zum Vorjahr und führten zu einer maximalen Bettenbelegung. Die ambulanten Angebote erfuhren einen Anstieg. Dem Trend ambulant-vor-stationär wurden wir im Jahr 2020 erneut gerecht. Wir konnten unsere ambulanten Leistungen deutlich steigern, was zum einen auf die gut etablierten Spezialangebote zurückzuführen ist und zum anderen auf die coronabedingt zunehmend grösseren psychischen Belastungen der Bevölkerung.

Sie haben eingangs das sehr erfreuliche Finanzergebnis erwähnt. Wie ist dieses Ergebnis zustande gekommen?

Dafür sind verschiedene Gründe massgebend. Eine finanzielle Entlastung ergab sich durch die Übergabe der Gärtnerei und des Ladens an die Stiftung Heimstätten Wil per 1. Januar 2020. Zum gleichen Zeitpunkt erteilte das Amt für Soziales dem Spezialwohnheim Eggfeld die provisorische Betriebsbewilligung für 50 Plätze. Damit verbunden sind höhere Entschädigungen bei Bewohnenden mit einer psychischen Beeinträchtigung. Weiter konnten längere Belastungserprobungen – aufgrund von COVID-19 – nur sehr zurückhaltend gewährt werden. Daraus resultierten zwar Zusatzbelastungen für das Personal, jedoch konnten auch wesentliche Mehrerträge generiert werden.

Welche wichtigen Errungenschaften kann die PSGN zudem verzeichnen?

Besonders erwähnen möchte ich die erfolgreichen Tarifverhandlungen, die neuen Angebote «Sport- und Bewegungstherapie» in Wil, die komplementärmedizinische Sprechstunde sowie die beiden psychotherapeutischen Gruppenangebote «Depression» und «Angstbewältigung» in St.Gallen, die Betriebsbewilligung des Spezialwohnheims Eggfeld als Einrichtung für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und das neue Geschäftsleitungsmitglied, Esther Linka, Leiterin «Pflege, Therapien und Soziale Arbeit». Dies sind bedeutungsvolle und zukunftsweisende Errungenschaften im Jahr 2020.

Vielen Dank, Niklaus Baumgartner, für dieses Interview.

Geschäftsbericht 2020 – Vollversion nur digital und Kurzbericht als Flyer erhältlich

Der neu veröffentlichte Geschäftsbericht 2020 der Psychiatrie St.Gallen Nord, mit Texten zur Entwicklung in den einzelnen Fachbereichen, mit Patienten- und Personalstatistiken und detaillierter Betriebsrechnung, liegt als Vollversion (digital als PDF) und als kompakter Kurzbericht (Flyer) vor.

Bestellungen bitte direkt an: info@psgn.ch oder 058 178 16 12.

Aktuelle Veranstaltungen



6. Mai bis 6. Juni 2021

**«Gipseule 10.5», Living Museum Wil:
Ausstellung im Kulturpavillon**



28. Mai 2021

**Online-Tagung zur Komplementärmedizin
in der Psychiatrie – Fokus «Chronischer
Schmerz»**



15. Juni 2021

**Wiler Mittagssymposium: Prof. Dr. Dr.
Uwe Herwig über «Therapieresistente
Depressionen»**



18. Juni bis 18. Juli 2021

**Annina Thomann «wieder...» im Kultur im
Pavillon.**



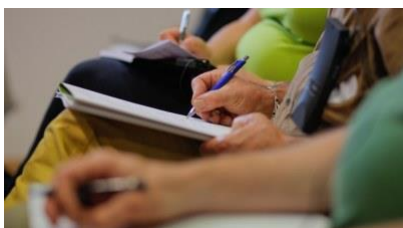
22. Juni 2021

**Qualitätszirkel Psychopharmakologie vor
Ort oder online**



25. Juni 2021

**Sommerfilm «Yesterday» von Danny
Boyle, 2019**



1. Juli 2021

**Donnerstags-Weiterbildung – save-the-
date**



20. August bis 19. September 2021

Kultur im Pavillon: Ausstellung Hans Schweizer – save-the-date



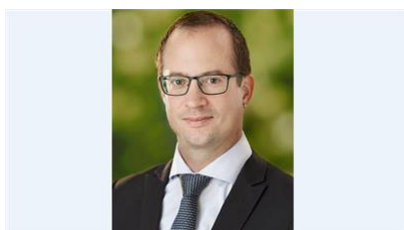
24. August 2021

Qualitätszirkel Psychopharmakologie vor Ort oder online



26. August 2021

Donnerstags-Weiterbildung – save-the-date



31. August 2021

10. St.Galler Symposium: Schlaf, Depression und Chronobiologie mit Dr. med. Christian Imboden

23. Wiler
Mittags-
symposium

14. September 2021

Wiler Mittagssymposium: Prof. Dr. Gregor Hasler – save-the-date

Psychiatrie St.Gallen Nord

Zürcherstrasse 30

9500 Wil

T +41 58 178 11 11

F +41 58 178 11 53

info@psgn.ch

www.psgn.ch

